

Universitäres Geburtstagsfest: Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft feiert sein 40-jähriges Bestehen

Seit nunmehr 40 Jahren bekommen Studierende am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz das notwendige Wissen vermittelt, um Bauen wirtschaftlicher zu gestalten. Zum 40-jährigen Bestehen lud das Institut am 2. Oktober 2009 zu einer universitären Jubiläums- bzw. Geburtstagsfeier ein.

Michael Werkl, Andreas Ledl

Seit der Gründung im Jahr 1969 zählt das Institut rund 1.000 Absolventinnen und Absolventen, etwa 1.800 Prüfungen finden pro Semester statt. Mit den Bereichen Projektentwicklung und Projektmanagement wurde 2002 daher eine eigene Professur eingerichtet und mit Hans Lechner besetzt, der aktuell das Institut als Vorstand leitet. Während Detlef Heck den Schwerpunkt in Lehre und Forschung im Baubetrieb und in der Bauwirtschaft setzt, ist der Fokus bei Hans Lechner auf die Rolle des Auftraggebers, des Planers und des Projektmanagers gerichtet. „So wie auch in der Realwirtschaft: nicht jeden Tag homogen, aber im großen Bogen miteinander“, konstatiert Lechner diese fruchtbare Aufgabenteilung. Aus dem baubetrieblichen Schwerpunkt der ersten Professur von Rudolf Aita im Jahr 1969 entwickelten sich unter dem Nachfolger Norbert Raaber zunehmend wirtschaftliche und baurechtliche Schwerpunkte in der Lehre des Institutes. Sein Nachfolger, Gert Stadler, verstärkte den Wirtschaftsaspekt weiter und trug dem Fortschritt in der Bauwirtschaft mit innovativen Vergütungsmodellen Rechnung. Fachkompetenz und umfangreiche praktische Erfahrung in



Vier Jahrzehnte Institut: Hans Lechner, Rudolf Aita, Norbert Raaber, Gert Stadler, Detlef Heck, Christian Hofstadler.

der Abwicklung von Bauvorhaben fließen seit 2002 durch Hans Lechner in die Lehre ein. Der Lehrstuhl für Projektentwicklung und Projektmanagement trägt der zunehmenden Bedeutung dieser Fachgebiete Rechnung.

Die jüngste Berufung von Detlef Heck im Jahr 2006 spannt den Bogen wiederum zur klassischen Bauwirtschaft, bei der der Baubetrieb im Fokus steht.

Im Rahmen des Geburtstagsfestes präsentierten die beiden aktiven Professoren im Schulterschluss mit den Emeriti Norbert Raaber und Gert Stadler vier Jahrzehnte Institutsgeschich-

te, während prominente Persönlichkeiten aus der Wirtschaft wie beispielsweise Klaus Kapellmann, Horst Pöchlhammer oder Rudolf Steiner das Fachgebiet aus ihrer Perspektive charakterisierten.

Eine Festschrift auf 800 Seiten mit Fachbeiträgen von über 55 Autorinnen und Autoren bündeln die Themen Baubetrieb, Bauwirtschaft, Baurecht sowie Projektmanagement, nachhaltiges Bauen, Lehre und Forschungsprojekte. Ein starkes Kompendium an Themen und Problemstellungen, die die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in der Wirtschaft erwarten.



© Andreas Ledl

Mittag-Nachlass geht an TU Graz

Martin Mittag, der Verfasser des renommierten Lehrbuches „Baukonstruktionslehre“, hat seinen Nachlass der TU Graz vererbt. Mittag (1920-2008) studierte Bauingenieurwesen, wurde Garnison-Ingenieur bei der britischen Rheinarmee und ab 1948 Dozent an der Bauschule in Lage/Lippe. Zu dieser Zeit begann er mit der Arbeit an seinem Hauptwerk „Baukonstruktionslehre“, ein in vielen Sprachen übersetztes Lehrbuch für Universitäten. Es folgten Gastprofessuren in Guatemala und an

Portrait von Herrn Martin Mittag, Maler: Werner Lössl

der TU Prag sowie die Gründung des „Europäischen Instituts für postgraduale Bildung – EIPOS“ in Dresden. Im Jahr 2000 wurde ihm von der Universität Ostrava für sein Lebenswerk der Titel Dr.h.c. verliehen. Mittag verfasste über 60 Fachbücher, viele davon richtungsweisend, die bis dato Gültigkeit haben. Martin Mittags expliziter Wunsch, den TU Graz Studierenden seine Bibliothek zur Verfügung zu stellen, wird nun von seinem Sohn Peter Mittag und Andreas Ledl erfüllt.